



Personalparochie Hl. Maximilian Kolbe

für die ausserordentliche Form
des Römischen Ritus
im Kanton Zürich,
Bistum Chur

Weihnachten, 25.12.2020

Liebe Gläubige!

Weihnachten bringt uns in Berührung mit dem Mysterium der Geburt des göttlichen Kindes.

- Dem Christkind in der Krippe gilt unser **Glaube!**
- Auf IHN stützt sich all unsere **Hoffnung!**
- IHM gehört unsere ganze **Liebe!**

Worauf es nun vor allem ankommt ist, dass wir IHM wirklich begegnen, dass ER uns wirklich berührt. Das Kind in der Krippe ist unser König und unser Gott. IHM gebührt in allem erste und höchste Priorität!

Die weihnachtliche Liturgie spannt einen großen Bogen vom ewigen Ursprung des Göttlichen Wortes im Herzen des Vaters über SEINE Geburt im Fleisch bis hin zu SEINER Wiederkunft in Herrlichkeit.

Jesus selbst ist die Gnade in Person, wie es der hl. Apostel Paulus in der mitternächtlichen Lesung verkündet. Diese Gnade lehrt uns, *„der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten zu entsagen und nüchtern, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, in Erwartung der seligen Hoffnung und der Ankunft der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus“*.

Diese Worte gilt es im Angesicht des göttlichen Kindes vor der Krippe zu betrachten. Sie enthalten ein ganzes Programm für ein christliches Leben! Mögen sie tief einwirken ins Innerste unseres Herzens und sich dann auswirken bis ins Äusserste unseres Lebens!

Kaum ist der Advent vorüber, werden wir daran erinnert, dass noch immer Advent ist. Ja, unser ganzes Leben ist Advent! Wir stehen in Erwartung und leben in seliger Hoffnung auf IHN hin!

Weiter sagt der hl. Apostel Paulus im Brief an Titus: *„ER hat sich selbst für uns hingegeben, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen und uns als ein IHM wohlgefälliges Volk zu reinigen, das eifrig ist in guten Werken.“*

Was ER für uns getan hat, sollten wir das nicht auch für IHN tun?

- Jesus hat für dich gelebt. – Und du?
- Jesus ist für dich gestorben. – Und du?

Hast nicht auch du schon unzählige Male die Worte gebetet: *„Jesus, DIR lebe ich! Jesus, DIR sterbe ich! Jesus, DEIN bin ich im Leben und im Tod!“*

Heute ist ein guter Tag, um genau das im Angesicht des göttlichen Kindes vor der Krippe zu bekräftigen!

Im Römischen Martyrologium zum 25. Dezember ist folgendes berichtet:

Es war am heiligen Weihnachtstag des Jahres 304. Kaiser Diokletian hatte die Äthiopier besiegt. Er hasste die Christen, verfolgte sie bis aufs Blut und wollte sie anlässlich seiner Siegesfeier zum Götzenopfer zwingen.

Wörtlich steht geschrieben: *„Zu Nikomedien das Leiden vieler tausend Martyrer. Als sie am Fest der Geburt Christi sich um den Altar des Herrn versammelt hatten, ließ Kaiser Diokletian die Tore der Kirche schließen und ringsum Feuer anlegen. Vor dem Eingang wurde ein Dreifuß mit Weihrauch aufgestellt und ein Herold musste laut verkünden: Wer der Verbrennung entgehen will soll heraustreten und Jupiter Weihrauch streuen. Doch alle erklärten einmütig, sie wollten lieber für Christus sterben. Da wurde das Feuer angezündet und sie verbrannten. So wurden sie am gleichen Tag für den Himmel geboren, an dem Christus einst für das Heil der Welt geboren wurde auf Erden.“*

Heute, am Weihnachtstag, ist zugleich das Fest dieser heiligen Glaubenshelden!

Jetzt aber stelle dir vor, du wärest damals einer von ihnen gewesen! Was hättest wohl du getan?

Als Erster starb der heilige Priester Glycerius, und alle seine Gläubigen sind seinem herrlichen Beispiel gefolgt!

Wir leben in schwierigen Zeiten und wissen nicht, wohin es weiter geht. Seien wir gewappnet, auch für das Äußerste. Und eines ist sicher: Das Christkind ist unser großer Gott und Heiland, unser König und unser Herr!

- IHM gebühren Glaube, Hoffnung und Liebe!
- IHM gebühren Treue und Hingabe bis in den Tod!

Lass dich von IHM berühren! Bitte IHN, dass ER zu dem, wozu ER ruft, dich auch stärkt. Und dann sei nicht bange, sondern sprich: *„Jesus, DIR lebe ich! Jesus, DIR sterbe ich! Jesus, DEIN bin ich im Leben und im Tod!“*

Oder sage es mit dem so schönen Weihnachtslied:

*„Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein.
Das hab ich auserkoren, sein Eigen will ich sein.
In SEINE Lieb versenken will ich mich ganz hinab.
Mein Herz will ich IHM schenken und alles was ich hab.
O Kindelein, von Herzen DICH will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.
DICH wahren Gott ich finde in meinen Fleisch und Blut;
darum ich fest mich binde an DICH, mein höchstes Gut.
Lass mich von DIR nicht scheiden, knüpf zu, knüpf zu das Band,
die Liebe zwischen beiden – nimm hin mein Herz zum Pfand.
Dazu DEIN Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund,
dass DIR allein ich lebe, jetzt und zu aller Stund.“*

Ich wünsche Ihnen allen eine große Liebe zum Christkind, SEINE Kraft zu liebender Hingabe, wahren weihnachtlichen Frieden, frohe Zuversicht und tiefe Freude!

P. Martin Ramm FSSP